

Eröffnung Eulachpassage 29. August 2008

Sehr verehrte Damen und Herren

Ich freue mich ausserordentlich, und mit mir zusammen der ganze Stadtrat, dass heute der Einzug des Departementes Gesundheit in die Eulachpassage gefeiert werden kann. Damit hat das Departement Gesundheit der zhaw in diesem neuen, zweckmässigen, markanten Gebäude eine definitive Adresse und darf sogar übermässig lang mit einem Transparent am Gebäude auf diesen Umzug aufmerksam machen. Eine Ausnahme, die wir gerne bewilligt haben, weil das Departement Gesundheit die strategischen Erfolgsfaktoren der Stadt Winterthur stärkt.

Ich bin dankbar dafür, dass auf verschiedenen Ebenen verschiedene Personen mitgeholfen haben, dass sich eine der wirtschaftlichen Stärken unserer Stadt, eben der Cluster Gesundheit, zu dem natürlich auch Forschung und Lehre gehören, weiter ausbreiten kann und mithelfen kann, dass Winterthur nicht nur bevölkerungsmässig wächst, sondern dass auch neue Arbeitsplätze entstanden sind und noch entstehen werden.

Ich gebe gerne zu, wir hätten uns eine Zeit lang gewünscht, dass wir, wie andere Grossstädte auch, zu einem Hochschulcampus gekommen wären. Am liebsten im Entwicklungsgebiet Oberwinterthur. Mittlerweile scheint es definitiv so zu sein, dass die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften sich an ihrem Hauptstandort Winterthur auf 3 Zentren verteilen wird. Mit dieser Verteilung auf 3 Zentren können wir heute gut leben, denn der von uns gewünschte Campus ist nun einfach etwas grösser, nicht so homogen, aber mit einem eindeutigen lebendigen Zentrum, nämlich der Altstadt von Winterthur. Und da ist die wachsende zhaw deutlich spürbar. Unsere Stadt ist zu einer Hochschul- und Studentenstadt geworden. Das hat dazu beigetragen, dass in unserer Stadt eine grosse Dynamik spürbar ist und das hat dazu beigetragen, dass das Wachstum der Bevölkerung in unserer Stadt im Bereich der Zwanzig- bis Dreissigjährigen deutlich zugenommen hat, was für eine normale Bevölkerungsentwicklung einer Stadt untypisch ist. Erfreulicherweise ist es so, dass etliche Absolventinnen und Absolventen der zhaw nicht nur vorübergehend in Winterthur Wohnsitz nehmen, sondern dann tatsächlich in unserer Stadt hängenbleiben, was ja eigentlich allen einleuchten sollte, die einmal für längere Zeit in unserer Stadt waren. Schönes Beispiel für diese Entwicklung ist die Tatsache, dass die 100'001. Person, die in Winterthur Wohnsitz genommen hat,

eine ehemalige Primarlehrerin ist, die sich hier eine Winterthur eine Wohnung genommen hat um an der zhaw Aviatik zu studieren.

Ich gehe davon aus, dass sich über den Umzug neben dem Stadtrat auch das Departement Gesundheit freut. Wo findet man in einer Grossstadt in der Schweiz nur 3 Minuten vom Bahnhof entfernt ein repräsentatives Schulgebäude als definitive Lösung und wo findet man eine so gute Einbindung in das Berufsumfeld Gesundheit. In Winterthur sind nicht nur grosse Krankenversicherer anzutreffen. Unsere Stadt hat auch eine äusserst innovative Ärzteschaft, die auf den Gebieten der Hausarztmodelle Pionierarbeit geleistet hat und sich bemüht, der nutzenorientierten Medizin zum Durchbruch zu verhelfen. Mit dem Institut der Gesundheitsökonomie der zhaw ist darüber hinaus der äusserst wichtige Link zur Wirtschaft geschaffen und neben dem wirtschaftlich und fachlich mehrfach ausgezeichneten Kantonsspital Winterthur haben wir mit dem Lindbergspital auch noch ein privates Spital, das auf einigen medizinischen Gebieten herausragende Angebote bereit hält. Kommt dazu, dass wenige 100 Meter von der Eulachpassage entfernt sich das Zentrum für Ausbildung in Gesundheitsberufen befindet, das eines der zwei Angebote in der Pflegeausbildung im Kanton Zürich ist. Im Weiteren findet man in Winterthur den stetig wachsenden Orthopädieriesen Zimmer oder in unserem Technopark

forscht eine höchst innovative, junge Firma erfolgreich auf dem Gebiet der Rückenmarkimplantate. Einige dieser Einrichtungen konnten im Laufe der letzten Jahre entstehen, weil es so etwas gibt wie einen Geist von Winterthur, der die Grundlage dafür ist, dass man hier über alle Grenzen hinweg zusammen arbeitet und gemeinsam nach Lösungen sucht.

Sie sehen, meine Damen und Herren, das Departement Gesundheit ist in Winterthur sehr gut eingebettet in ein höchst attraktives Umfeld und bildet nun seinerseits eine wesentliche Bereicherung und Ausweitung auf diesem Gebiet. Dafür möchte ich mich bei den Entscheidungsträgern noch einmal herzlich bedanken wollen. Sie werden diese Entscheidung nicht bereuen, denn Sie sind schon mit offenen Armen empfangen worden und Sie können jederzeit auf die Unterstützung dieser Stadtregierung zählen. Ich hoffe, dass Sie sich wohl fühlen in dieser Stadt und gehe selbstverständlich davon aus, dass Sie mithelfen, den Geist der Zusammenarbeit in dieser Stadt zu pflegen um gemeinsam erfolgreich zu sein.

Ernst Wohlwend, Stadtpräsident